

DEUTSCH TRAINING FÜR MISSION



BE

sent

reach the unreached.

TRAININGSEINHEIT 46 (26.38 MINUTEN)

Multiplikation – Das Modell Jesu & Jüngerschaftsbewegung im Neuen Testament

Rückblick

Jüngerschaftsbewegung im Dienst von Jesus

Jüngerschaftsbewegung im Dienst von Paulus

➔ *Teil II: Anwendung / Application*

➔ *Teil III: Outreach*

Trainingseinheit 46



Multiplikation – Das Modell Jesu und die Jüngerschaftsbewegung im Neuen Testament

Rückblick

- Multiplikation ist eines der Kernelemente sowohl in der Schöpfung als auch im Reiches Gottes.
- Sowohl der große Kulturauftrag als auch der große Jüngerschaftsbefehl können ohne Multiplikation nicht erfüllt werden.
- Unser Ziel in diesem Be sent-Training besteht darin, dass wir den Jüngerschaftsbefehl so umsetzen, dass echte Reproduktion und Multiplikation geschieht.
- Wie wünschen uns auch, dass es wieder vermehrt zu Jüngerschaftsbewegungen kommt.
- Eine Jüngerschaftsbewegung (DMM – Disciple Multiplication Movement) bedeutet 1000 Getaufte, die sich in 100 Gruppen treffen und sich schon viermal reproduziert haben, also 4 Generationen.

Jüngerschaftsbewegung im Dienst von Jesus

- Wie war es bei Jesus? Die meisten Beispiele für Jüngerschaft und Gemeinde finden wir ja in der Apostelgeschichte und nicht in den Evangelien. Dort sind aber schon einzelne Schritte einer Jüngerschaftsbewegung erkennbar.
- Jesus hatte 12 Jünger. Das ist ein Verhältnis von 1:12. In einzelnen Evangelien sieht man, dass er mehr Zeit und Jüngerschaft in Petrus, Johannes und Jakobus investierte, als in andere Jünger. Das ist also das Verhältnis von 1:3. Ich könnte mir vorstellen dass diese drei das, was sie von Jesus gelernt hatten an die Zwölf weiter gaben. Das wäre dann ein Verhältnis von 1:4.
- In Matthäus 9 sehen wir, wie Levi (Matthäus) am Zoll von Jesus in die Jüngerschaft gerufen und trainiert wurde. Levi war dabei und hat gesehen, wie Jesus geheilt und befreit hat. Schon ein Kapitel (10) später wird er als einer 12 Jüngern ausgesandt.
- In Lukas 9 werden die Zwölf ausgesandt. In Lukas 10 werden 72 Jünger ausgesandt. Wahrscheinlich haben die Zwölf die 72 Jünger trainiert. Das wäre ein Verhältnis von 1:6.
- Nach drei Jahren wurde er gekreuzigt. 50 Tage später entstand an Pfingsten die erste Gemeinde. Dort lesen wir, dass 120 Jünger im Obergemach beteten. Angenommen die 120 wurden von den Zwölf trainiert. Das wäre ein Verhältnis von 1:10. Paulus schreibt:

1. Korinther 15,6

Danach ist er gesehen worden von mehr als fünfhundert Brüdern auf einmal, von denen die meisten noch heute leben, einige aber sind entschlafen.

- Diese 500 wurden vielleicht von den 120 trainiert, das wäre dann ein ungefähres Verhältnis von 1:4. Dann bekehrten sich 3000 an Pfingsten. Trainiert von den 500 wäre das ein Verhältnis von 1:6.

Apostelgeschichte 2,47

...und lobten Gott und fanden Wohlwollen beim ganzen Volk. Der Herr aber fügte täglich zur Gemeinde hinzu, die gerettet wurden.

Apostelgeschichte 4,4

Aber viele von denen, die das Wort gehört hatten, wurden gläubig; und die Zahl der Männer stieg auf etwa fünftausend.

- 5000 Männer werden genannt. Dazu kommen vielleicht noch rund 5000 Frauen und rund 5000 Kinder. Man schätzt die Gemeinde in Jerusalem auf 15'000-25'000 Leute. Die 3000 könnten die 15'000 bejüngert haben. Das wäre ein Verhältnis von 1:5.
- Dann passiert etwas ganz Interessantes, nämlich die erste Verfolgung! Diese Verfolgung ist darum so interessant, weil man aus dem Geschehen ableiten kann, dass die Gemeindegründung in Jerusalem ein Jüngerschaftsprozess war und dass, wer zum Glauben kam, bejüngert wurde.
- Nach dem ersten überaus fruchtbaren Wachstum kam es zur Steinigung von Stephanus. Paulus war da übrigens dabei. Daraus entstand die erste Verfolgung und die Jünger wurden zerstreut. Auffällig war, dass nur die Jünger verfolgt und zerstreut wurden, nicht aber die Apostel in Jerusalem.

Apostelgeschichte 8,1

Saulus aber hatte Gefallen an seinem [Stephanus] Tode. Es erhob sich aber an diesem Tag eine große Verfolgung über die Gemeinde in Jerusalem; da zerstreuten sich alle übers Land, über Judäa und Samarien, nur die Apostel nicht.

- Es kam so, wie es der Heilige Geist vorausgesagt hatte: Wenn die Kraft kommen wird, werden sie Zeugen sein in Jerusalem, in Judäa, in Samaria und bis ans Ende der Welt. Das geschah dann aber direkt nach Pfingsten noch nicht. Die Gemeinde in Jerusalem war stark gewachsen und die Leute freuten sich an der Gemeinschaft in Jerusalem. Erst die Verfolgung brachte die Jünger dann hinaus an die Orte, die der Heilige Geist angekündigt hatte. Gott konnte die Umstände dieser Verfolgung zur Sendung dieser etwa 15'000-20'000 Jünger nutzen. Was taten nun diese Christen?

Apostelgeschichte 8,4

Die nun zerstreut worden waren, zogen umher und predigten das Wort.

Apostelgeschichte 11,19-22

Die aber zerstreut worden waren wegen der Verfolgung, die sich wegen Stephanus erhob, gingen bis nach Phönizien und Zypern und Kyrene, die kamen nach Antiochia und redeten auch zu den Griechen und predigten das Evangelium vom Herrn Jesus. Und die Hand des Herrn war mit ihnen und eine große Zahl wurde gläubig und bekehrte sich zum Herrn. Es kam aber die Kunde davon der Gemeinde zu Jerusalem zu Ohren; und sie sandten Barnabas, dass er nach Antiochia ginge.

- Am Verhalten der verfolgten und zerstreuten Jünger können wir ableiten, dass diese Leute in Jerusalem bejüngert worden sind.
- Denn wo sie auch hinkamen, verkündigten sie das Evangelium und viele kamen zum Glauben. So viele, dass Barnabas gesandt wurde, der seinen Freund Paulus mitnahm. Sie kamen nach Antiochien und halfen dort, diese Leute zu bejüngen.
- Später werden Paulus, Barnabas und Johannes Markus vom Heiligen Geist und von der Gemeinde von Antiochien ausgesandt, um den großen Jüngerschaftsbefehl zu erfüllen.

Apostelgeschichte 13,1-2

Es waren aber in Antiochia in der Gemeinde Propheten und Lehrer, nämlich Barnabas und Simeon, genannt Niger, und Luzius von Kyrene und Manaën, der mit dem Landesfürsten Herodes erzogen worden war und Saulus. Als sie aber Gottesdienst hielten und fasteten, sprach der Heilige Geist: Sondert mir aus Barnabas und Saulus zu dem Werk, zu dem ich sie berufen habe. Da fasteten sie und beteten und legten ihnen die Hände auf und ließen sie ziehen.

- Barnabas war vermutlich in Jerusalem bejüngert worden. Er war wohl Teil der dortigen Gemeinden im Haus (Apostelgeschichte 2,42-46). Er verkaufte einen Acker und gab den Erlös zu Füßen der Apostel (Apostelgeschichte 5,36-37).
- Barnabas und Paulus taten dann den Dienst eines Gesandten auf der ersten Missionsreise und pflanzten an verschiedenen Orten Jüngerschaft und Gemeinden im Haus.

Jüngerschaftsbewegung im Dienst von Paulus

- Auf der zweiten Missionsreise war Paulus nicht allein, sondern als Team unterwegs. Zum Team gehörten Silas, Timotheus, Lukas und vielleicht Titus. Sie waren zuerst in Philippi, haben dort eine Gemeinde im Haus von Lydia und eine im Haus des Kerkermeisters gegründet. Sie zogen weiter in die Stadt Thessalonich. Wahrscheinlich blieb ein Teil des Teams in Philippi zurück und bejüngerte die Neubekehrten weiter. Paulus ging mit dem Rest des Teams nach Thessalonich. Da entstand dann eine Jüngerschaftsbewegung. In Thessalonich konnte sich Paulus wegen der Unruhen nur drei Wochen aufhalten. Er ließ einen weiteren Teil seines Teams zurück, während er nach Beröa und Korinth weiterreiste. Später schreibt Paulus dann den 1. und 2. Thessalonicherbrief an diese neu entstandene Bewegung in Thessalonich.

2 Thessalonicher 1,1+11-12

Denn ihr wisst selbst, Brüder und Schwestern, wie wir Eingang gefunden haben bei euch: Es war nicht vergeblich ... Denn ihr wisst, dass wir, wie ein Vater seine Kinder, einen jeden von euch ermahnt und getröstet und beschworen haben, euer Leben zu führen würdig vor Gott, der euch berufen hat zu seinem Reich und zu seiner Herrlichkeit.

- Paulus beschreibt an dieser Stelle, wie sie als Team diese Leute bejüngert haben. In der folgenden Passage lesen wir, was diese Jünger dann in Thessalonich getan haben.

1 Thessalonicher 1,4-8

Liebe Brüder, ... ihr seid unserem Beispiel gefolgt und dem des Herrn und habt das Wort aufgenommen in großer Bedrängnis mit Freuden im Heiligen Geist, so dass ihr ein Vorbild geworden seid für alle Gläubigen in Mazedonien und Achaja. Denn von euch aus ist das Wort des Herrn erschollen nicht allein in Mazedonien und Achaja, sondern an allen Orten ist euer Glaube an Gott bekannt geworden, so dass wir es nicht nötig haben, etwas darüber zu sagen.

- Paulus kam nach Thessalonich in Griechenland und hat dort diese Gemeinde in drei Wochen gegründet. Da er selbst nicht bleiben konnte, hat sein Team diese Leute bejüngert. Im Brief lesen wir, dass von dieser Gemeinde aus das Evangelium in Thessalonich in ganz Mazedonien (Nordgriechenland) und Achaja (Südgriechenland), kurz gesagt in ganz Griechenland verkündigt wurde und sogar noch darüber hinaus. Das ist eine gewaltige Jüngerschaftsbewegung.
- Das geschah, weil diese Leute bejüngert wurden und wiederum das weitergaben, was sie empfangen hatten. Sie sind dem Beispiel von Paulus und dem von Jesus gefolgt.

1 Thessalonicher 1,4-8

Ihr seid unserem Beispiel gefolgt und dem des Herrn und habt das Wort aufgenommen (...) Denn von euch aus ist das Wort des Herrn erschollen nicht allein in Mazedonien [Nordgriechenland] und Achaja [Südgrichenland], sondern an allen Orten ist euer Glaube an Gott bekannt geworden, so dass wir es nicht nötig haben, etwas darüber zu sagen.



- Auf der dritten Missionsreise erlebte Paulus noch eine gewaltige Jüngerschaftsbewegung. Er kam nach Ephesus, die Hauptstadt der damaligen römischen Provinz Kleinasien in der heutigen Westtürkei. Die Provinz Kleinasien umfasste 4-5 Millionen Einwohner, die Stadt Ephesus selbst hatte rund 200'000 Einwohner.
- In Ephesus entstand dann durch den Apostel Paulus und sein Team eine Jüngerschaftsbewegung, die in drei Jahren ganz Kleinasien mit 4-5 Millionen Einwohnern erreichte.
- Paulus verkündete das Evangelium vom Reich Gottes in Ephesus und bejüngerte die Leute dort drei Jahre lang sehr intensiv, Tag und Nacht.

Apostelgeschichte 20,31

Darum seid wachsam und denkt daran, dass ich drei Jahre lang Tag und Nacht nicht abgesehen habe, einen jeden unter Tränen zu ermahnen.

Apostelgeschichte 19,8-10

Er ging aber in die Synagoge und predigte frei und offen drei Monate lang, lehrte und überzeugte sie von dem Reich Gottes. Als aber einige verstockt waren und nicht glaubten und vor der Menge übel redeten von dem Weg, trennte er sich von ihnen und sonderte auch die Jünger ab und redete täglich in der Schule des Tyrannus. Und das geschah zwei Jahre lang.

- Paulus trainierte die Leute in den Räumlichkeiten des Tyrannus. Die Jünger, die er trainierte, trugen das Evangelium dann in die ganze Provinz hinaus, so dass die ganze Provinz erreicht wurde. Erreicht heißt bei Paulus, dass überall Gemeinden im Haus entstanden sind.

Apostelgeschichte 19,10

... so dass alle, die in der Provinz Asien wohnten, das Wort des Herrn hörten, Juden und Griechen.

→ Teil II: Anwendung/Application

- a) Jemand aus der Gruppe wiederholt (Zusammenfassung) in eigenen Worten dieses Teaching für die anderen aus der Gruppe. Die anderen ergänzen, wenn etwas vergessen wird.

- b) Gruppenaustausch/Gruppendiskussion

- c) Aufschreiben von persönlichen Erkenntnissen aus dem Teaching

- d) Teilt mit der Gruppe, welches eure Hauptjünger und eure Multiplikationsschlüsselleute sind, die ihr senden wollt.

- e) Jede Gruppe präsentiert, was sie gelernt hat und stellt die Umsetzungsziele vor
(Outreach/Gruppenmeeting)

→ Teil III: Outreach

4 Stunden pro Woche Gebet, 4 Stunden pro Woche Gehen, 4 Stunden pro Woche Jüngerschaft, 3 Stunden pro Woche Community of Faith

1. BETEN:

A) Prayerwalk mit dem Partner/Team 2 Stunden pro Woche ☐

B) Betet für jeden Jünger vor jedem Jüngerschaftstreffen 1 Stunde ☐

C) Betet vor jedem Community Meeting 1 Stunde ☐

2. GEHEN: zu den Unerreichten eurer Herzenszielgruppe ☐

3. Suche Personen des Friedens ☐

4. PREDIGEN: des Evangeliums vom Reich Gottes ☐

5. ERZÄHLEN: des Heilsweges ☐

6. Evangelistische Bibelstudien mit Interessierten ☐

7. Gib fünf Leuten dein persönliches Zeugnis ☐

8. Ruf zur Umkehr und in die Nachfolge ☐

9. GLAUBE, BUSSE, TAUFGE und EMPFANG DES HEILIGEN GEISTES ☐

10. Bete in einem Outreach für kranke Menschen ☐

11. Wenn du so geführt wirst, wecke eine tote Person auf ☐

12. Sucht das Reden Gottes und die Führung des Heiligen Geistes ☐

13. Betet für die 200 Millionen verfolgten Christen auf der Welt und betet für eure
«Verfolger» und segnet, die euch fluchen ☐

14. Fahre fort, die Jüngerschaftsgruppe mit diesen 16 Lektionen zu trainieren/
coachen ☐

15. Fahre fort, die Leiter für die vernetzte(n) Hauskirche(n) zu trainieren ☐

16. Berufe deine Hauptjünger, Multiplikationsschlüsselleute, die du senden willst.
Investiere speziell in diese Multiplikatoren. ☐

17. Führe das Multiplikationsprinzip bei den Jüngern, Jüngerschaftsgruppen,
geistlichen Familien, vernetzten Hauskirchen, Diakonen und Ältesten ein. ☐

PS: Be sent ist ein Training – ohne Praxis ist es praktisch wertlos